

HERMANN DANUSER (HG.)

MUSIKALISCHE LYRIK

Teil 1: Von der Antike bis zum 18. Jahrhundert

Mit Beiträgen von:

Achim Aurnhammer, Thomas Cramer,
Hermann Danuser, Andreas Haug,
Dieter Martin, Norbert Miller,
Helmut Pfeiffer, Susanne Rode-Breymann,
Wolfgang Rösler, Heinrich W. Schwab
und Nicole Schwindt

Mit
125 Notenbeispielen und
54 Abbildungen

Vorwort.....	9
Einleitung.....	11
Kritik des gattungshistorischen >Lied<-Begriffs.....	11
>Musikalische Lyrik< - ein Alternative.....	15
Lyrik- und musiktheoretischer Hintergrund.....	17
Einheit von Musik und Lyrik?.....	20
Aktualität und Virtualität.....	22
Funktionen der musiklyrischen »Herde«.....	25
Die historiographische Konzeption des Bandes - ein Ausblick.....	26

KAPITEL I: DIE ANTIKE

Musikalische Lyrik in der Antike.....	35
Griechische und römische Kultur: von der Mündlichkeit zur Schriftlichkeit.....	35
Lyrik, Epik und >melopoia<.....	36
Zu Form, Darbietung und Inhalt melischer Dichtung.....	37
>Frühgriechische Lyrik<: eine Begriffserweiterung im 19. und 20. Jahrhundert.....	42
Frühgriechische Elegie als musikalische >Lyrik<.....	43
Paradigma der melischen Dichtung: Sappho.....	46
Paradigma der Elegie: Theognis.....	52
Das Ende der musikalischen Lyrik.....	56
Literatur.....	56

KAPITEL II: DAS MITTELALTER

A.Musikalische Lyrik im Mittelalter.....	59
Voraussetzungen.....	59
Lied, Stimme, Gesellschaft.....	59
Liedbestände und liedgeschichtliche Konstruktion.....	68
Großes Lied - Kleines Lied.....	72
Lieddualismus bei Johannes de Grocheo.....	72
Lieddualismus bei Dante.....	81
>Leu chansonet< und >Trobar leu<.....	86
Registerdifferenzen im erweiterten Beobachtungshorizont.....	89

Refrain-Aspekte I: Nobilitierung des Refrains	94
Oppositionen zwischen den Liedformaten	96
Altes Lied-Neues Lied.....	97
Innovation und Funktion.....	97
Formenarmut und Ambiguität der Formartikulation im Alten Lied	101
Formenpluralismus und Strenge der Formartikulation im Neuen Lied ..	109
Dialektik des Gleichlauts.....	117
Refrain-Aspekte II: Performativer und virtueller Refrain	120
Preisgabe des Lieddualismus.....	125
Literatur.....	126

B. Die Lieder der Trobadors, Trouvères und Minnesänger:

literarhistorische Probleme.....	130
Einleitung.....	130
Der Autor und sein Gedicht.....	131
Das Gedicht und sein Publikum.....	132
Singen, Sprechen, Lesen.....	132
Wege der Rezeption.....	133

KAPITEL III: DIE RENAISSANCE

A. Musikalische Lyrik in der Renaissance.....

Die Zeit der Formes fixes: Die Chanson als europäisches Modell im 14. und 15. Jahrhundert.....	138
Vorspann: Machaut und die Etablierung eines Anspruchs im 14. Jahrhundert.....	138
Um 1400: Das Lied als >artificium<.....	146
Dufay, Binchois und der Weg zur »burgundischen« Chanson.	149
Bild, Abbild, Sinnbild und Gegenbild der Chanson in Italien, England und Deutschland.....	156
Neue französische Impulse: Busnoys.....	162
Chanson und Cancion.....	166
Das »Populäre«, die Rückbesinnung auf das Liedhafte und die Annäherung an die Motette.....	168
Die Jahrzehnte um 1500: Nationale Konzepte.....	175
Der Villancico.....	175
Die Frottola.....	177
Das Tenorlied.....	185
Die neue, »Pariser« Chanson.....	194
In Italien und andernorts: Der madrigalische Gattungs- komplex als neue Herausforderung im 16. Jahrhundert.....	200
Auf dem Weg zur >imitazione delle parole<: Entstehung und Ausbildung des Madrigals.....	201

»Lieder«: Aria - Villanella - Canzonetta.....	214
Madrigale für Zuhörer: >effetto< und >meraviglia< als Tendenzen der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts.....	220
Italien- und Antikenrezeption in der späten Chanson.....	227
»Italianische lieblichkeit« und »Teutsche dapffrigkeit«.....	235
Der Consort song und das englische Madrigal.....	243
Literatur.....	249

B. Stimme und Schrift, Lesen und Hören.

Konzeptuelle Artikulationen in der Renaissancelyrik	255
Gattungsordnung und die Stimme des Autors.....	255
Musikalität der Gattung und Poetik des Enthusiasmus.....	258
Buch und Schrift.....	261
Poesie und Gesang: Clément Marots Psalmenübersetzung	264

KAPITEL IV: DAS 17. JAHRHUNDERT

A. Musikalische Lyrik im 17. Jahrhundert.....

Einführung und methodische Überlegungen	269
Funktionen musikalischer Lyrik.....	273
Das französische Air de cour: Gattungsgeschichte in Händen von »créateurs ou producteurs«?.....	280
»Et accorda al dolce canto l'aureo suon della mia cetra« - Italienische Sologesänge zwischen Monodie und Aria	288
Lied und Arie in Deutschland.....	294
Consort song und Lute ayre in England.....	309
Musikalische Lyrik in größeren Gattungen.....	320
Literatur.....	330

B. Musikalische Lyrik im Literatursystem des Barock

Theorie.....	334
Terminologie.....	334
Form und Stil.....	335
Geistliche Lyrik.....	337
Kirchenlied.....	338
Geistliches Lied.....	338
Weltliche Lyrik.....	341
Rezeption internationaler Renaissance-Lyrik im Frühbarock	341
Opitz und seine Nachfolger.....	342
Virtuosenslied im Spätbarock.....	344
Musikalische Lyrik in größeren Gattungen.....	345
Musikdramatische Gattungen.....	345

Sprechdrama	345
Epik.....	346
Literatur.....	347

KAPITEL V: DAS 18. JAHRHUNDERT

A. Musikalische Lyrik im 18. Jahrhundert.....	349
Rückblick auf Max Friedländers Liedmonographie von 1902	351
Die Gattungsvielfalt und die Bedeutung der Präsenz des »Lyrischen«.....	354
Textierung von Tanzmelodien, Kontrafaktur und die Forderung nach »Einheit der Empfindung«.....	359
Soziale Funktionen und künstlerische Ambitionen des Liedes	366
Vertonung als Resultat der Zusammenarbeit von Poeten und Komponisten.....	375
Das neue Prinzip des »Durchkomponierens« und die zeitgenössische Gattungskritik.....	381
Der Liedvortrag: Brücke im Streit um Strophenform und Durchkomposition.....	388
Lied, »Liederkunst« und neue Gattungstypen um 1800.	393
Literatur.....	403
B. Das Lied in der Lyrik des 18. Jahrhunderts.....	408
Singende Musen an Pleiße und Alster.....	409
Scherzhafte und empfindsame Lieder.....	413
Johann Friedrich Reichardt und die neue Lyrik.....	416
Volkslied und Erlebnislyrik.....	419
Zwischen Friedrich Matthisson und Gottfried August Bürger.	424
Goethes kleine Gedichte und Zelters Liederkunst.....	428
Nachbemerkung.....	432
Literatur.....	433